



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Mittwoch, 6. Juli 2011, 16 Uhr

Flugplatzdossier – Grundlagenerarbeitung vor dem Abschluss

In den vergangenen Monaten hat der Nidwaldner Regierungsrat das Flugplatzdossier intensiv vorangetrieben. Er traf vertiefte Abklärungen betreffend Flugplatztyp, Flugplatzbetrieb sowie Eignerstrategie und liess die Erkenntnisse in ein Grundlagenpapier einfliessen. Heute wird der Landrat über den aktuellen Stand der Arbeiten und das weitere Vorgehen informiert.

Der regierungsrätliche Ausschuss „Flugplatz“ hat in den letzten Monaten ein Grundlagenpapier erarbeitet, in dem verschiedene Modelle erörtert werden. Zu diesem Zweck haben Gespräche mit verschiedenen Partnern stattgefunden, hauptsächlich mit der Pilatus Flugzeugwerke AG und der Airport Buochs AG (ABAG), an welchen die Anforderungen und Bedürfnisse an den künftigen Flugplatz diskutiert und geprüft wurden. Ziel ist es, den optimalen Flugplatz für den Kanton Nidwalden unter Berücksichtigung der Interessen aller Partner zu definieren und die dafür notwendigen flugplatzrelevanten Flächen auszuscheiden.

Alle Möglichkeiten sorgfältig prüfen

Die Erkenntnisse dieser Abklärungen wurden mit allen Vor- und Nachteilen in einem Grundlagenpapier festgehalten, welches im August dem Regierungsrat unterbreitet wird. Dieses Dokument wird Varianten aufzeigen, welche Betreibermodelle für den Flugplatz Nidwalden in Frage kommen. Wer soll den Flugplatz leiten und unterhalten? Wer finanziert die notwendige Infrastruktur? Und wie viel Fläche braucht ein optimierter Flugplatz? Angestrebt wird ein Modell mit einer einfachen, klaren Struktur. Ebenso zeigt das Grundlagenpapier Varianten zu Eigentümodellen auf – wer soll Eigner des Flugplatzes sein und wer soll über welche Rechte verfügen?

Schwieriger Prozess auf guten Wegen

Nach den Sommerferien wird der Regierungsrat über das Grundlagenpapier befinden, das weitere Vorgehen festlegen und die notwendigen Verhandlungsmandate erteilen. In der Folge können auch die Diskussionen mit den Korporationen und Gemeinden weitergeführt werden. Ziel ist es, gemeinsam und im Interesse der Sache eine gute Lösung zu finden und alle Fragen zu Flugplatztyp, Betreiber-

und Eigentümermodell bis spätestens Ende 2012 zu regeln.

Zwei Einsprachen gegen Kontrollturm und Steuerungserneuerung

Gegen das Bauprojekt für den Tower und die Steuerungserneuerung sind zwei Einsprachen eingegangen: Eine vom Schutzverband Flugplatz Buochs (SBFB) und eine private Sammeleinsprache. Die Verfügung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) ist noch ausstehend. Mit den Einsprachen wird der Bau der notwendigen Sicherheitsmassnahmen verzögert und es bleibt offen, bis wann diese realisiert werden können.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, 041 618 72 00, hans.wicki@nw.ch, 17 - 18 Uhr

Stans, 6. Juli 2011